

**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-
luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2025**



Kontaktdaten

Neue Straße 8, 21244 Buchholz Tel. (04181) 4080
E-Mail: lebensberatung-buchholz@diakonie-hittfeld-winsen.de

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe) Tel. (04171) 63978
E-Mail: Lebensberatung-Winsen@diakonie-hittfeld-winsen.de

Sie finden uns im Internet unter <http://diakonie-hittfeld-winsen.de/lebensberatung> sowie auf Facebook.

Leitung

<p>Marlies Lübker, Dipl. Psych., Fachbereichsleitung, Standortleitung Winsen/Luhe, 29,5 Wstd.</p> 	<p>Regina Dietze, Dipl. Psych., psych. Psychoth., stellvertr. Fachbereichsleitung, Standortleitung Buchholz, 19,25 Wstd.</p> 
---	---

Mitarbeiterinnen

Standort Buchholz	Standort Winsen/Luhe
<p>Elisabeth Hoffmann Ehe- und Lebensberaterin, 19,5 Wstd.</p>	<p>Sandra Hagemann Dip. Sozpäd., 19 Wstd. + 2 Wstd. bis 31.12.25</p>
<p>Kirsten Anderfuhr-Kuk Dipl. Religionspädagogin, Dipl. Sozpäd., 19,25 Wstd.</p>	<p>Heather Conrad Ehe- und Lebensberaterin, 10 Wstd, ab 01.01.2024</p>
<p>Bettina Schöpgens-Cohrs Verw. Angest., 10 Wstd.</p>	<p>Jacqueline Hube Verwaltungsangestellte, 12 Wstd.</p>
	<p>Andrea Rinne (ohne Bild) Umschülerin zur Kauffrau für Büromanagement, 15 Wstd., ab 01.09.24 – 31.05.27</p>



Vorwort

Im Jahr 2025 zeigte sich nicht nur in unserer Beratungsstelle, sondern niedersachsenweit in allen Beratungsstellen der Landeskirche Hannovers ein deutlich längerfristiger Beratungsbedarf der Ratsuchenden. Bei weiterhin hoher Anmeldezahlen benötigten viele der aufgenommenen Klient*innen mehr Beratungsstunden als in früheren Jahren, um ihre Anliegen angemessen bearbeiten zu können. Aus diesem Grund werden für 2026 im überregional genutzten Statistikprogramm Kibnet statistische Kategorien angepasst, um dieses Phänomen differenzierter erfassen und evaluieren zu können. Die Ratsuchenden waren weiterhin deutlich belastet, häufig jedoch nicht in einem Ausmaß erkrankt, das eine Psychotherapie ermöglicht hätte. Ohne psychologische Unterstützung wäre es vielen nicht gelungen, Beziehungsprobleme zu klären oder den Leidensdruck zu lindern. Wie auch in den Vorjahren suchten Menschen unsere Beratungsstelle auf, die aufgrund psychischer Erkrankungen dringend eine Psychotherapie benötigt hätten, jedoch aufgrund des Mangels an verfügbaren Therapieplätzen bislang ohne entsprechende Unterstützung geblieben waren.

Wir freuen uns im Weiteren auch darüber, dass Menschen aus der LGBTQIA+-Community unsere evangelische Lebensberatungsstelle als offen und wertschätzend erleben und sich mit Vertrauen an uns wenden.

Das Thema einer auskömmlichen Finanzierung der Lebensberatung begleitet uns kontinuierlich. Umso mehr freuen wir uns, dass im Jahr 2025 die Kostenbeteiligungen der Ratsuchenden zunehmend verlässlicher gezahlt wurden. Diese sehr positive Entwicklung ist nicht zuletzt auf unser sanftes Erinnerungsverfahren zurückzuführen, das wir 2025 mithilfe eines eigenen Programms noch strukturierter umsetzen konnten.

Wie in allen Jahren zuvor gilt für uns als kirchliche Beratungsstelle weiterhin der Grundsatz „Keine Beratung scheitert am Geld!“

Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich bei den Kirchenkreisen Hittfeld und Winsen für die finanzielle Förderung sowie die sehr gute, partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns auch, dass wir als Beratungsstelle mit ihren Standorten Buchholz und Winsen als unabhängige Partnerinnen weiterhin vom Landkreis Harburg gefördert werden. Unser größter Dank richtet sich wie immer an die ratsuchenden Menschen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Übersicht



Insgesamt beratene Personen: **671** (2024: 688; 2023: 678)
Buchholz: 291 Winsen: 380



Auch 2025 waren wir wieder in regionalen und überregionalen Netzwerken aktiv: In Sprengeltreffen, Leitungskonferenzen der Lebensberatungsstellen, in Buchholz im Berufsgruppenarbeitskreis gegen sexuelle Gewalt und beim runden Tisch für Angebote für Familien. In Winsen waren wir in der Fachgruppe LB/EB/Jugendamt in Winsen und der Kooperation für den Arbeitskreis für Senioren*innen präsent.

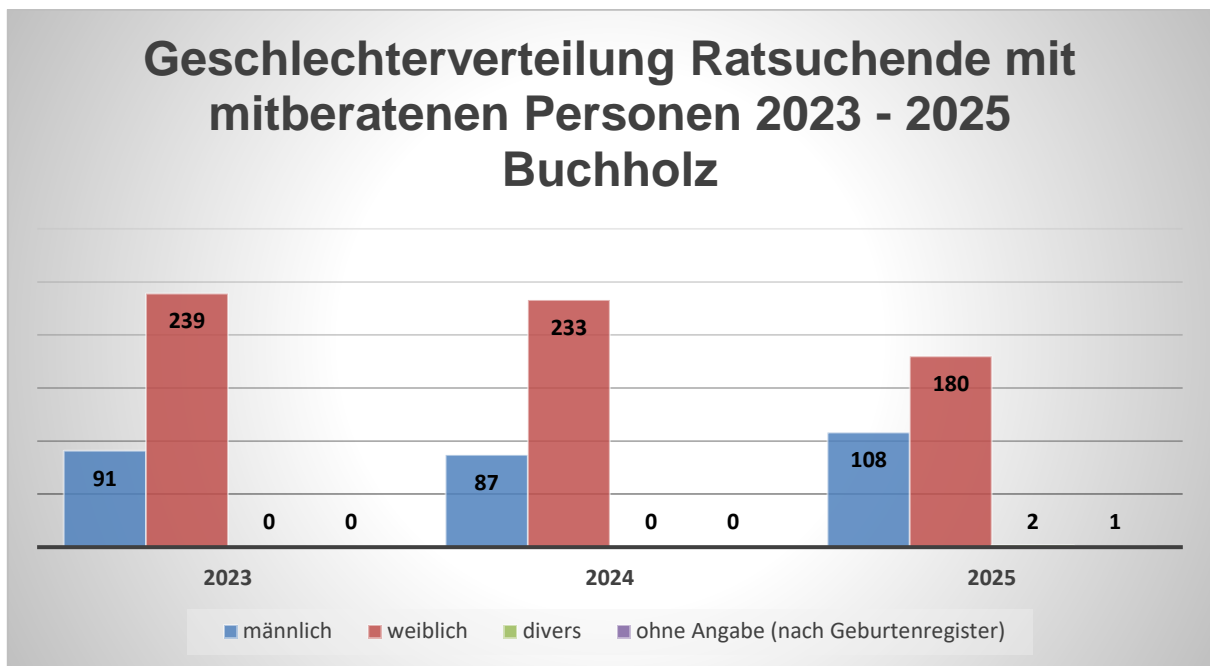


Mitarbeiterinnen beider Standorte nahmen an Diakonie-Rallyes teil und gestalteten themenbezogene Gottesdienste mit. Zwei Mitarbeiterinnen aus Buchholz vertraten die Lebensberatungsstelle beim Kirchentag in Hannover.

Daten Buchholz

2025 konnten wir in 217 Fällen insgesamt 291 Personen beraten. 165 Einzelne, Paare oder Familien haben sich neu mit der Bitte um einen Termin an die Beratungsstelle gewandt. 30 von Ihnen haben auf unsere Rückmeldung nicht reagiert, 6 haben ein verbindlich abgemachtes Erstgespräch nicht wahrgenommen und sich nicht mehr gemeldet (NE), 6 Anmeldungen warteten über den Jahreswechsel auf das Erstgespräch.

Trotz einer niedrigeren Gesamtzahl an Beratenen im Jahr 2025 in Buchholz ist in Hinblick auf die **Geschlechterverteilung** im Verhältnis ein deutlicher Anstieg des Anteils männlicher Ratsuchender zu verzeichnen. Darüber hinaus sind LGBTQI+-Menschen in der Statistik sichtbar. Zu vermuten ist eine höhere Akzeptanz und zunehmende Selbstverständlichkeit, in psychischen Belastungssituationen professionelle Unterstützung zu suchen.



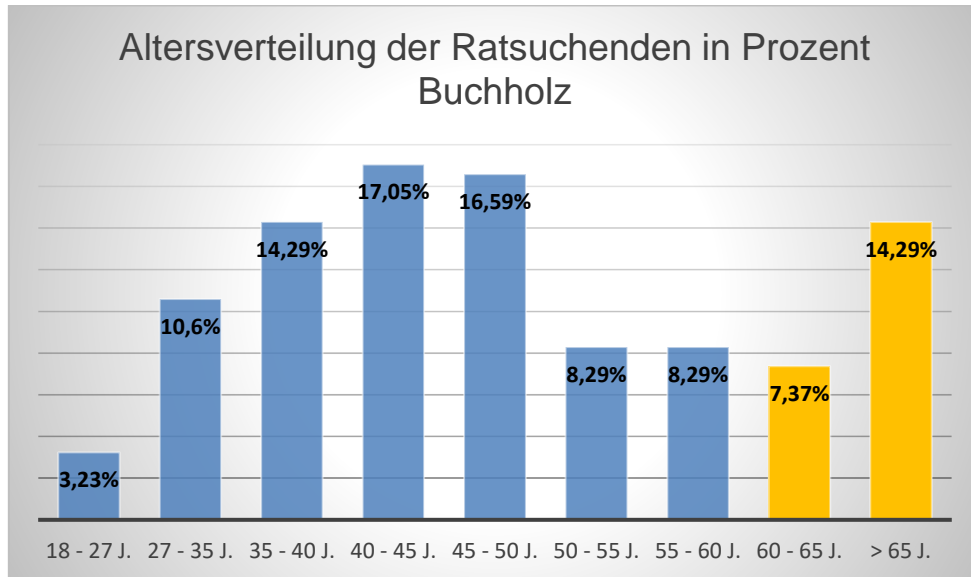
In 2025 kamen 66 Paare, 147 Einzelpersonen und 4 Familien in die Beratung nach Buchholz. Die **Familienstände** teilten sich prozentual wie folgt auf:

Familienstand der Ratsuchenden	Verteilung
verheiratet	48,39%
ledig	23,5%
geschieden	12,9%
getrennt lebend	9,68%
verwitwet	3,69%
wiederverheiratet	1,38%
(eingetragene) Lebensgemeinschaft	0,46%

In ca. 14% der Sitzungen wurde als **Beratungssetting** die Videoberatung gewählt, etwa 15% der Beratungen wurden telefonisch abgehalten, entsprechend erfolgten ca. 71% der Beratungen in Präsenz.

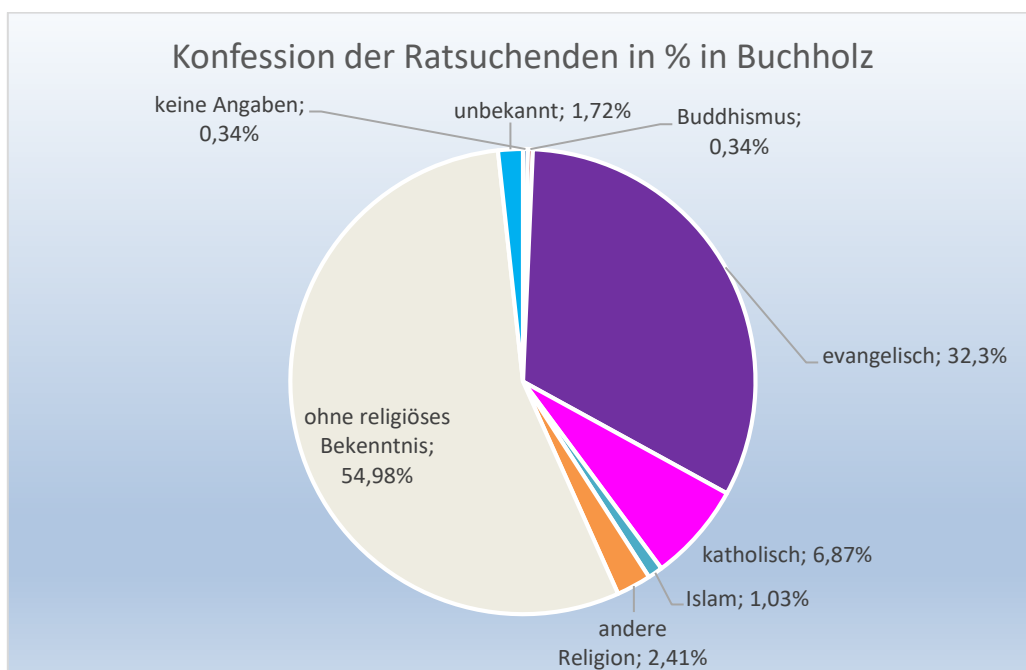
**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2025**

Die **Altersverteilung** zeigt, dass 58,5 % der Ratsuchenden im Alter zwischen 27 und 50 Jahren in die Beratungsstelle kommen, in der sogenannten „Familienphase“, und damit fast identisch zum Vorjahr. Das Durchschnittsalter lag im Vergleich zum Vorjahr mit 48,5 Jahren etwas höher als 2024 (47,3 Jahren). Die Altersgruppe 60+ hat sich im Vergleich zum Vorjahr (20%) auf knapp 22% ganz leicht erhöht:



Ca. 12% der Ratsuchenden gaben an, einen **Migrationshintergrund** zu haben. Damit hat sich dieser Anteil im Vergleich zu 2024 (7%) deutlich erhöht.

Der Anteil der Ratsuchenden, die sich selbst der evangelischen **Konfession zuordnen**, ist im Vergleich zum Vorjahr um weitere 4 Prozentpunkte auf 32 % gesunken (2024: 36 %). Damit wird der gesamtgesellschaftliche Trend eines zunehmenden Kirchenaustritts abgebildet, gleichzeitig ist die Lebensberatungsstelle eine Möglichkeit der evangelischen Kirche, Menschen ohne Konfession zu erreichen und ein positives, hilfreiches und lebensnahes Bild von Kirche zu vermitteln.



**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2025**

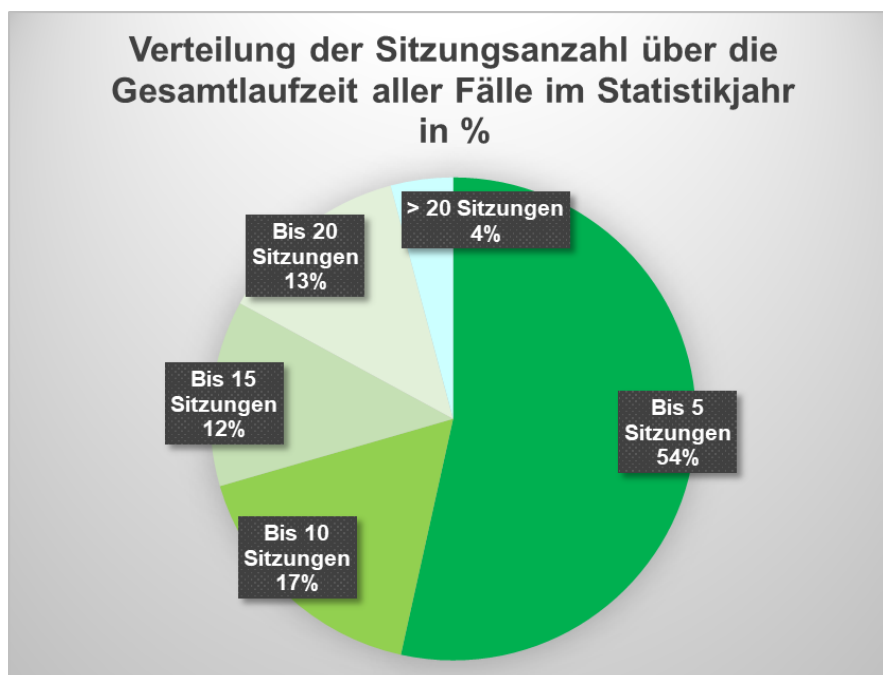
Die meisten Ratsuchenden gaben ihren **Wohnort** wie in den Vorjahren mit der Region Buchholz an. Im Vergleich zum Vorjahr (ca.37%) zeigt sich eine deutliche Steigerung um über 5%:

Die 5 am häufigsten genannten Wohnorte	Verteilung
Buchholz i.d.N. 21244	42,4%
Tostedt 21255	11,98%
Drestedt 21279	6,91%
Rosengarten 21224	5,99%
Hanstedt 21271	3,69%

Die **Wartezeiten** in Buchholz sind mit denen in Winsen traditionell nicht vergleichbar, weil in Buchholz die Ratsuchenden möglichst zeitnah ein Erstgespräch erhalten und sich im Weiteren in der Regel eine längere Wartezeit bis zu den Folgegesprächen ergibt. In Winsen warten die Ratsuchenden länger auf das Erstgespräch, die Folgegespräche werden in der Beratungsstelle dafür zeitnah im Anschluss an das Erstgespräch geführt.

Verteilung der Wartezeiten	Verteilung
Bis zu 7 Tagen	34,56%
Bis zu 21 Tagen	40,09%
Bis zu 1 Monat	11,98%
Bis zu 8 Wochen und länger	13,36%

Erstmalig in 2025 beschreiben wir die Verteilung der **Sitzungsanzahl über die gesamte Dauer der Fälle**, anstatt wie in den Vorjahren die Sitzungsanzahl pro Jahr. Damit können wir die Verlängerung der Beratungsdauer sichtbar machen, die ab 2026 vom Zentrum für Seelsorge und Beratung für alle Beratungsstellen analysiert wird. Die *durchschnittliche* Sitzungsanzahl betrug bei dieser fallbezogenen (statt kalenderjahrbezogenen) Darstellung in Buchholz 7,18 Sitzungen pro Fall.



**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-
luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2025**

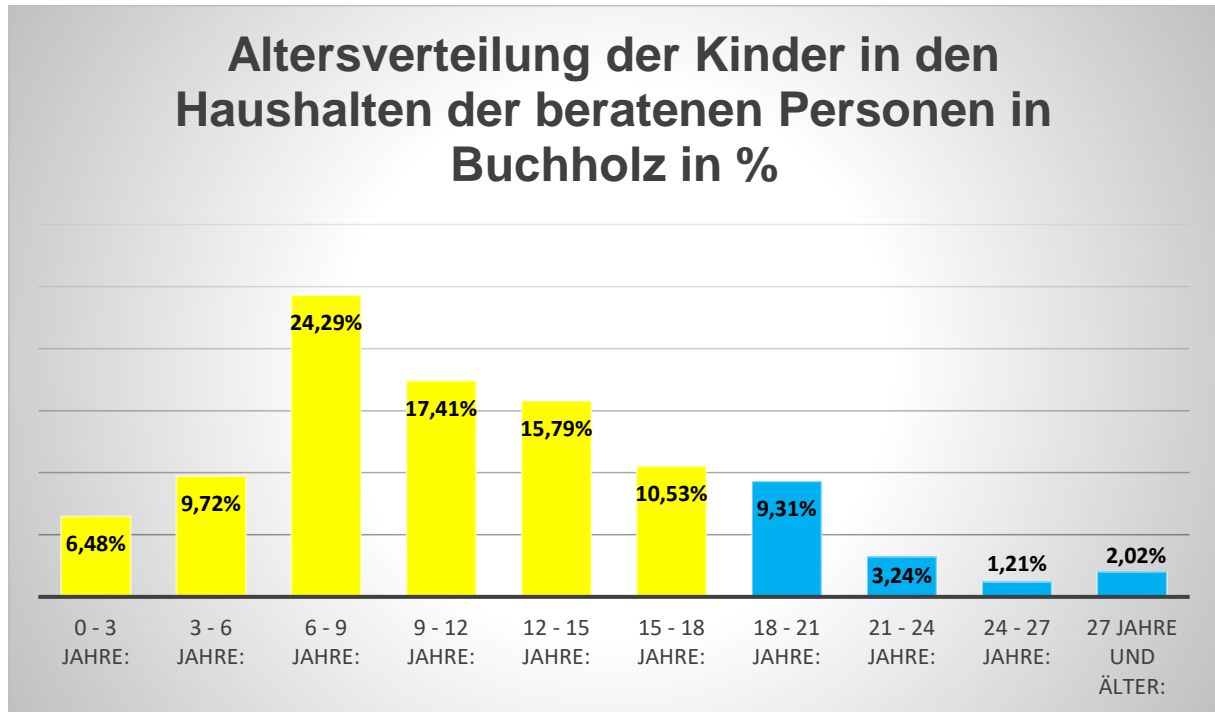
Die folgende Übersicht zeigt in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit die aus den vier möglichen Rubriken jeweils drei häufigsten **Anmeldegründe** von Ratsuchenden (Mehrfachnennungen aus den insgesamt 50 statistisch erfassten Unterkategorien, waren möglich):

TOP 1: Partnerbezogenen Themen	Am häufigsten genannte Unterkategorien
	Beziehungsprobleme, -krisen, Beziehungsklärung, Trennung / Scheidung
	Kommunikationsprobleme/ -störung
TOP 2: Personenbezogene Themen	
	Kritische Lebensereignisse / Verlusterlebnisse
	Stimmungsbezogene Probleme / depressives Erleben
	Selbstwertproblematik / Kränkungen
TOP 3: Familien- und kinderbezogene Themen	
	Familiäre Schwierigkeiten durch Trennung und Scheidung
	Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern
	Symptome und Auffälligkeiten der Kinder
TOP 4: Themen im sozialen Umfeld	
	Arbeitslosigkeit
	Finanzielle Situation
	Ausbildungs- / Arbeitssituation

Mit **53%** aller Beratungsfälle haben sich die **Beratungen zu SGB VIII-Inhalten** um 3% im Vergleich zum Vorjahr (50%) erhöht. Damit lagen die SGB VIII-Beratungen in 2025 über 7% über dem Prä-Corona-Niveau von 2019 (45,7%).

Anteile der Hilfen nach SGB VIII Buchholz	absolut	in % zu den gesamten Beratungen
SGB VIII § 16 (Erziehungskompetenz)	21	9,68%
SGB VIII § 17 (Partnerschaft T/S)	83	38,25%
SGB VIII § 18 (Personensorge)	11	5,07%
SGB VIII § 28 (Erziehungsberatung)	0	0%
SGB VIII § 41 (Beratung Volljähriger)	0	0%
Summe	115	53%

Insgesamt **245 Kinder** lebten in den Haushalten der ratsuchenden Personen und profitierten indirekt von der Beratung der Eltern. Circa 84% der Kinder waren unter 18 Jahre alt.



In Hinblick auf die **Beratungsziele** erklärten 52% der Ratsuchenden, ihre Beratungsziele erreicht zu haben. Dass weiterhin knapp 1/3 der Ratsuchenden die Beratung abweichend von den Beratungszielen abgeschlossen haben, ergibt sich unter anderem aus dem nicht aufzulösenden Umstand, dass zum Beispiel bei hoch gekränkten Paaren (hochstrittigen Eltern) das Erreichen des Beratungsziels von den Partnern unterschiedlich bewertet wird, oder das Beratungsziel nicht eindeutig erreicht werden kann. Diese Zahl beinhaltet auch die Ratsuchenden, die nach dem Erstgespräch und der Wartezeit keine weitere Beratungssitzungen mehr in Anspruch genommen haben.

Merkmal	in % (Gesamt)
Beendigung gemäß Beratungszielen	52,38%
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch Indexklient/in	28,57%
Beendigung wegen Abgabe an andere Betreuungseinrichtung	13,33%
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch die betreuende Einrichtung	2,86%
sonstige Beendigung	2,86%

Informationen über die Beratungsstelle

Etwa 50% der Menschen, die in die Beratungsstelle kamen, haben sich aufgrund vergangener positiver Erfahrungen mit unserer Einrichtung bei uns angemeldet: knapp 39% nach einer eigenen früheren Beratung und 11,4% durch die Empfehlung von Angehörigen und Freunden.

Ca. 17% der Ratsuchenden sind über die Empfehlung von Ärzten*innen, Psychotherapeuten*innen, Kliniken und medizinischen Diensten zu uns gekommen, hier sehen wir eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahr um weitere 3 % (14% in 2024, 8% in 2023). Knapp 16% haben ihren Weg über das Internet zu uns gefunden, nur 1% kam über einen kirchlichen Dienst zu uns.

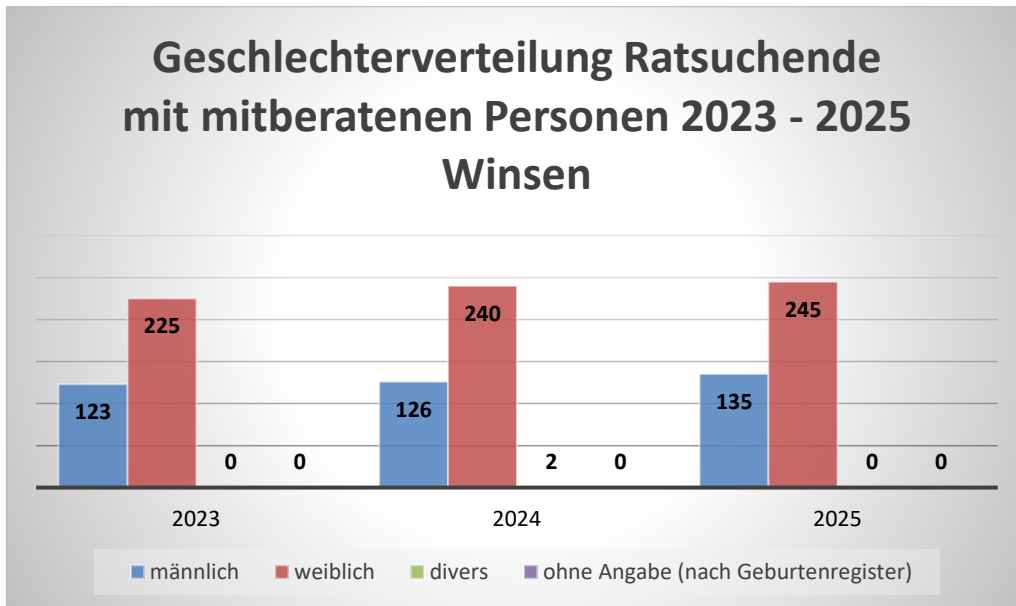
Sonstige Aktivitäten Buchholz

- Vortrag "Einsamkeit im Alter" für die Kirchengemeinde St. Johannis in Buchholz.
- Vorstellung des Angebots der Lebensberatung beim "Markt der Möglichkeiten" für Angehörige und Freunde psychisch erkrankter Menschen der Lutherkirche Neu Wulmstorf.
- Mitgestaltung der Konfirmandinnen-Rallye in Tostedt sowie des gemeinsamen Konfi-Tages der Kirchengemeinden in der Region Buchholz.
- Zwei Mitarbeiterinnen der Lebensberatung haben ehrenamtlich beim Kirchentag in Hannover drei Tage im dortigen Beratungszentrum beraten.
- In Hinblick auf Netzwerkarbeit nahmen Mitarbeiterinnen am Berufsgruppen-Arbeitskreis gegen sex. Gewalt teil, am Netzwerktreffen "Runder Tisch Familie" in Buchholz sowie am Sprengeltreffen und dem Treffen mit der Fachstellenleitung (Zentrum für Seelsorge und Beratung) aus Hannover teil.
- Auch in 2025 nahmen die Beraterinnen an diversen Fortbildungen selbst teil.

Daten Winsen

2025 konnten wir in 294 Fällen **insgesamt 380 Personen** beraten, davon 193 Neuaufnahmen und 101 Fälle wurden aus dem Vorjahr übernommen.

Im Vergleich zu 2023 und 2024 hat sich in Bezug auf die **Geschlechterverteilung Ratsuchender** die Anzahl männlicher Ratsuchender erhöht, hier ist eine ähnliche Entwicklung wie in Buchholz zu beobachten. Zu vermuten ist auch hier eine höhere Akzeptanz und Bereitschaft bei männlichen Klienten, in psychischen Belastungssituationen professionelle Hilfe zu suchen.



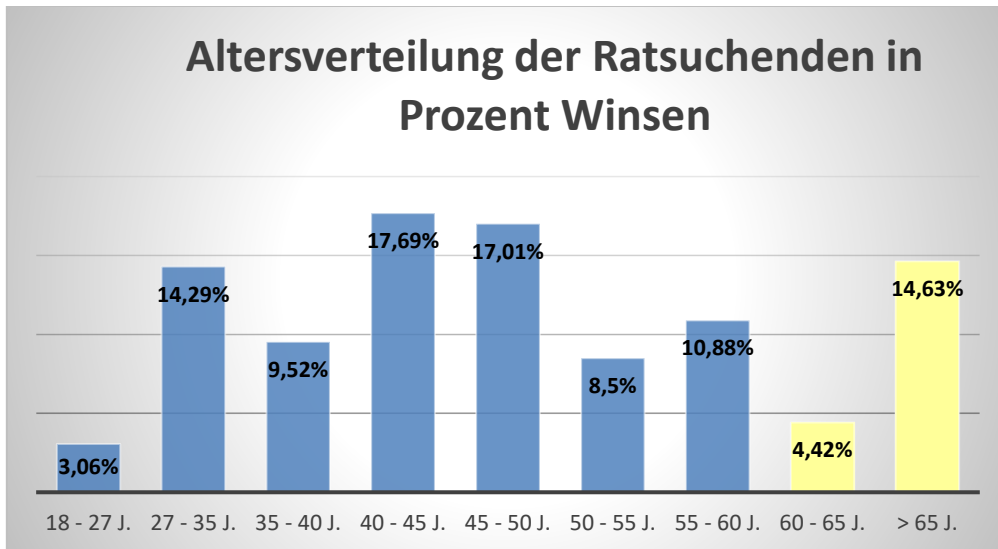
Die Ratsuchenden teilten sich auf in 75 Paare (2024: 81), 168 Einzelpersonen (2024: 147) und 6 Familien (2024: 4). In 30 Fällen wurde im Gruppensetting beraten. Die **Familienstände** teilten sich prozentual wie folgt auf:

Familienstand der Ratsuchenden	Verteilung
verheiratet	51,36%
ledig	21,09%
geschieden	11,22%
getrennt lebend	9,18%
verwitwet	4,76%
wiederverheiratet	1,36%
keine Angaben	1,02%
(eingetragene) Lebensgemeinschaft	0%

7,3% der Beratungssitzungen wurden per Videoberatung durchgeführt und 7,6% erfolgten telefonisch. Somit wurden 85,1% der Beratungen in klassischer Präsenzberatung durchgeführt, dies entspricht den Vorjahreszahlen. In jedem Erstgespräch werden die möglichen **Beratungssettings** vorgestellt, der Großteil der Ratsuchenden entscheidet sich für die Präsenzberatung.

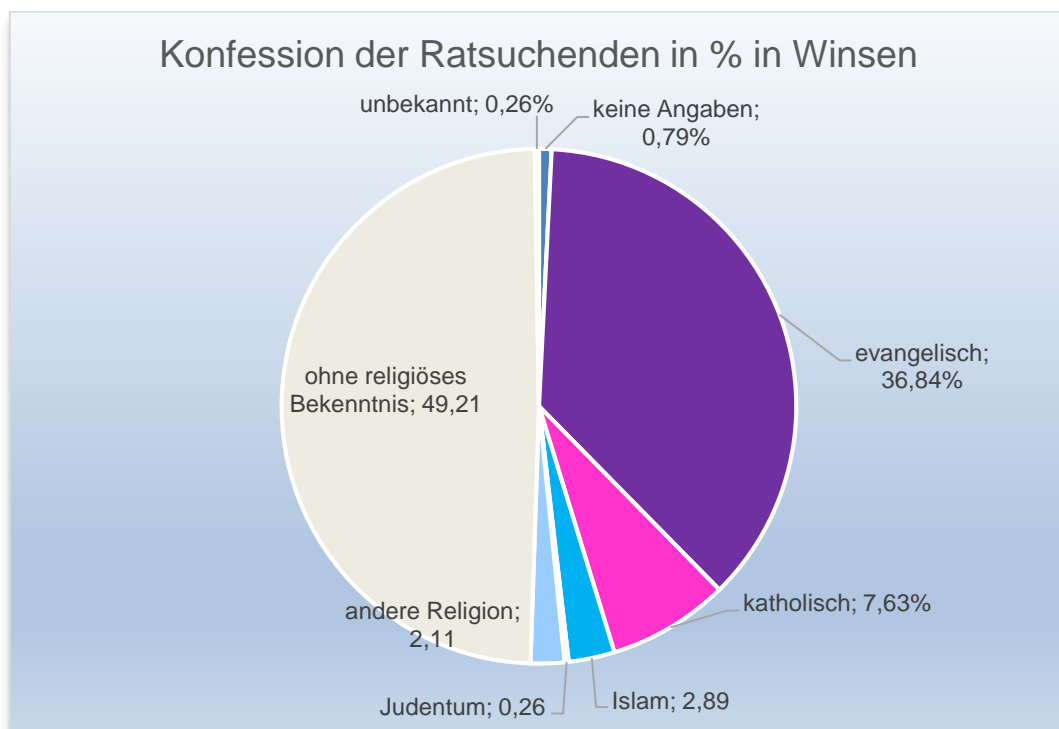
**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2025**

Die **Altersverteilung** zeigt, dass der Großteil der Ratsuchenden mit 58,5 % in der Familienphase zu uns kam, die im Alter zwischen 27 und 50 Lebensjahren liegen, dieser Anteil entspricht dem in Buchholz. Damit sind 3,5% mehr Menschen in dieser Lebensphase zu uns gekommen, als in 2024 und knapp 10% mehr als in 2023. Das Durchschnittsalter betrug sehr ähnlich wie im Vorjahr 48,2 Jahre. Der Anteil der Ratsuchenden im Lebensalter 60+ betrug ähnlich dem Vorjahr etwa 19%, wobei die Gruppe der Menschen über 65 Jahre und älter konstant bei ca. 14% liegt.



Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anteil an Ratsuchenden mit **Migrationshintergrund** leicht auf 13% gestiegen (2024: 11%, 2019: 5,5%), damit hat sich der Anteil dieses Personenkreises seit 2019 auf höherem Niveau stabilisiert.

Von den insgesamt 380 beratenen Personen gaben knapp 37% an, sich der evangelischen **Konfession** zuzuordnen, damit zeigt sich eine zunehmende Entwicklung ab, die in der gesamten kirchlichen Landschaft zu beobachten ist. Die Anzahl Ratsuchender muslimischen Glaubens ist mit knapp 3% im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben.



**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-
luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2025**

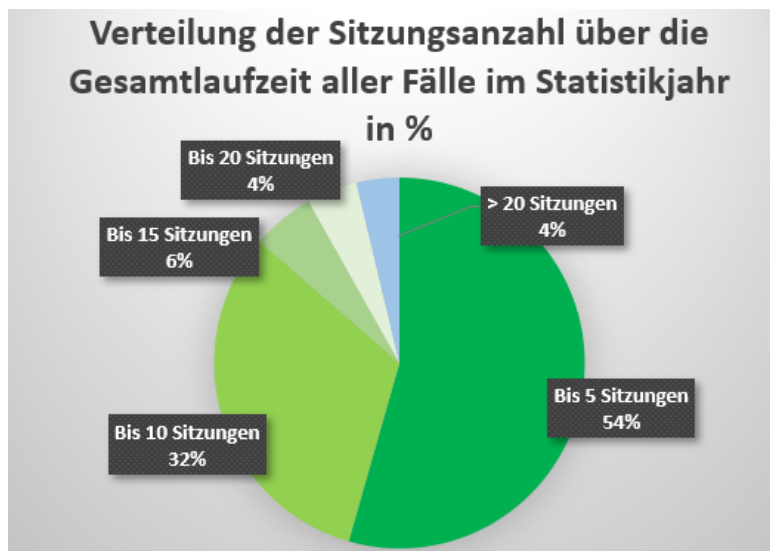
In Bezug auf den **Wohnort** war zu beobachten, dass der Großteil der Ratsuchenden aus der Region Winsen in das Beratungszentrum kam, mit ca. 40% knapp 3% mehr als im Vorjahr.

Die 5 am häufigsten genannten Wohnorte	Verteilung
Winsen 21423	39,46%
Stelle 21435	13,95%
Seevetal 21220	8,84%
Hittfeld 21217	6,12%
Buchholz 21244	4,76%

Die **Wartezeiten** von der Anmeldung bis zum Erstgespräch betragen für 18% der Ratsuchenden bis zu 7 Tage, hier ist eine leichte Verkürzung der Wartezeiten um ca. 2% im Vergleich zum Vorjahr zu sehen. Eine deutliche Verkürzung der Wartezeiten hat es für Ratsuchende gegeben, die 8 Wochen und länger auf einen Termin für ihr erstes Beratungsgespräch warteten: Während in 2024 ca. 46% aller Ratsuchenden 8 Wochen und länger warteten, waren es in 2025 nur noch ca. 39%. Wie auch in Buchholz war zu beobachten, dass Ratsuchende zeitlich deutlich weniger flexibel sind und wir nur begrenzt Abendtermine anbieten können. Anders als in Buchholz bieten wir in Winsen nur dann ein Erstgespräch an, wenn die weitere Beratung im Anschluss direkt fortgesetzt werden kann, sodass die Erstgespräche in der Regel unmittelbar in die weitere Beratung übergehen:

Verteilung der Wartezeiten	Verteilung
Bis zu 7 Tagen	18,02%
Bis zu 21 Tagen	30,95%
Bis zu 1 Monat	12,24%
Bis zu 8 Wochen und länger	38,77%

Wie schon im Berichtsanteil für Buchholz angegeben, haben wir erstmalig in 2025 die Verteilung der **Sitzungsanzahl über die gesamte Dauer der Fälle** beschrieben, anstatt wie in den Vorjahren die Sitzungsanzahl pro Jahr. Damit können wir die Verlängerung der Beratungsdauer sichtbar machen, die ab 2026 vom Zentrum für Seelsorge und Beratung für alle Beratungsstellen analysiert wird. Die *durchschnittliche* Sitzungsanzahl betrug bei dieser fallbezogenen (statt kalenderjahrbezogenen) Darstellung in Winsen 6,43 Sitzungen pro Fall.



**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-
luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2025**

Die insgesamt häufigsten **Anmeldegründe** (Mehrfachnennungen aus den insgesamt 50 statistisch erfassten Unterkategorien waren möglich) die Beratungsstelle Winsen aufzusuchen, waren partnerbezogenen Themen, gefolgt von personenbezogenen Themen, familien- und kinderbezogenen Themen und Themen im sozialen Umfeld. Folgend eine Übersicht über die jeweils drei häufigsten Unterthemen der Anmeldegründe:

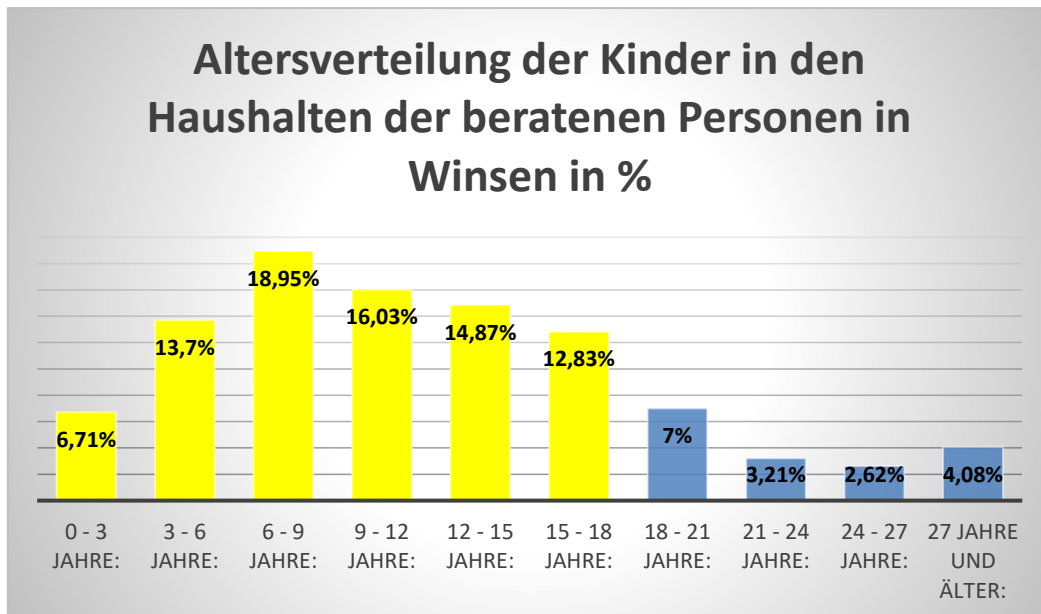
TOP 1: Partnerbezogenen Themen	Am häufigsten genannte Unterkategorien
	Trennung / Scheidung
	Beziehungsprobleme, -krisen, Beziehungsklärung
	Kommunikationsprobleme/ -störung
TOP 2: Personenbezogene Themen	
	Selbstwertproblematik / Kränkungen
	Stimmungsbezogene Probleme / depressives Erleben
	Psychosomatische Symptome bzw. Erkrankungen
TOP 3: Familien- und kinderbezogene Themen	
	Familiäres Umfeld (Eltern, Schwiegereltern, Großeltern, Geschwister, Herkunftsfamilie)
	Symptome und Auffälligkeiten der Kinder
	Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder
TOP 4: Themen im sozialen Umfeld	
	Ausbildungs- / Arbeitssituation
	Finanzielle Situation
	Arbeitslosigkeit

SGB VIII-Beratungen

Insgesamt **340 Kinder** (2024: 279 Kinder; 2023: 214 Kinder) lebten in den Haushalten der ratsuchenden Personen und profitierten damit indirekt von der Beratung ihrer Eltern. In ca. 43% aller Beratungsfälle der Beratungsstelle Winsen umfassten die Beratungen **SGB VIII-Inhalte**.

Anteile der Hilfen nach SGB VIII Winsen	Fälle	in % zu <u>gesamten</u> Beratungen
SGB VIII § 16 (Erziehungskompetenz)	12	4,08%
SGB VIII § 17 (Partnerschaft T/S)	112	38,1%
SGB VIII § 18 (Personensorge)	4	0,68%
SGB VIII § 28 (Erziehungsberatung)	0	0%
SGB VIII § 41 (Beratung Volljähriger)	0	0%
Summe	126	42,86%

Von den 340 Kindern der in Winsen beratenen Personen waren knapp 83% (2024: 84%) unter 18 Jahre alt.



Erreichte Beratungsziele

In Hinblick auf die **erreichten Beratungsziele** konnte die Beratung bei zusammengefasst 75,6% der Ratsuchenden fast identisch wie im Vorjahr (75%) gemäß den Beratungszielen (54,05%) oder aufgrund von Abgabe oder Vermittlung an andere Betreuungseinrichtungen (20,54%) (stationär, teilstationär oder ambulant) abgeschlossen werden.

In 20,54% der Fälle haben die Ratsuchenden die Beratung abweichend von den Beratungszielen beendet. Auch hier ist – wie in Buchholz – zu berücksichtigen, dass die Ziele zweier Menschen in einer Partnerschaft gegebenenfalls nicht identisch sind. Knapp 4% der Beratungen waren sonstige Beendigungen, zu diesen zählen auch Beratungen, bei denen die ratsuchende Person sich zum Beispiel nach einer Urlaubspause nicht mehr meldet, oder zu Beratungsterminen nicht erscheint und auf Nachfrage nicht reagiert.

Informationen über die Beratungsstelle

Aufgrund positiver Vorerfahrungen mit unserer Beratungsstelle kamen insgesamt etwa 47% (2024: 42%) der Ratsuchenden in die Beratung, davon knapp 32% als Wiederanmeldung, ca. 15% folgten der Empfehlung von Bekannten/Verwandten. 12% wurden von Ärzten*innen, Kliniken und medizinischen Diensten an uns verwiesen, knapp 14% fanden ihren Weg zu uns über die Internetrecherche. Ca. 5% der Zuweisungen erfolgten über kirchliche Dienste, hier ist eine leichte Verringerung im Vergleich zum Vorjahr zu erkennen (7%), wie in Buchholz ist auch in Winsen noch Entwicklungspotenzial. In 4,4% der Fälle haben Gericht, Ämter, oder soziale Dienste die Information über die Beratungsstelle an die Ratsuchenden weitergeleitet. Ca. 9% der Ratsuchenden wurden von anderen Beratungsstellen an uns verwiesen.

Sonstige Aktivitäten Winsen

- Von Herbst 2024 bis Frühjahr 2025 haben wir in Winsen wieder eine Gruppe für Frauen nach Trennung oder Scheidung angeboten. Wir beginnen mit der Gruppe jeweils im Herbst/Winter, so dass die betroffenen Frauen über die „kritische“ Weihnachtszeit begleitet werden.
- Aus dem Projekt *60plus* heraus wurde die Gruppe 75+ entwickelt, in der hochbetagte Menschen an einem Gruppenangebot zu Themen des Alterns teilgenommen haben. Dieses Gruppenangebot wurde, wie bereits im Vorjahr, sehr gut angenommen.
- Wieder führten Mitarbeiterinnen eine JULEICA-Schulung durch, hielten Vorträge, im Näheren „Sinn und Sinnhaftigkeit“, „Einsamkeit im Alter“, „Hochstrittigkeit“ und „Psychische Störungen und ihr Erscheinungsbild im Alltag“ und nahmen selbst an Fortbildungen teil.
- Netzwerkarbeit wurde durch die Teilnahme am Arbeitskreis Erziehungsberatung, Netzwerktreffen Jugendamt Buchholz, halbjährlichen Sprengeltreffen, Teilnahme an den Leitungskonferenzen des Zentrums für Seelsorge und Beratung in Hannover gepflegt sowie Kontakte zu Frau Pastorin Kämper mit dem Schwerpunkt Altenseelsorge.